

Protokoll Gemeinderatssitzung

Sitzung Nr.: 04 öffentlich und nichtöffentlich

Sitzungsdatum: Mittwoch, 08.10.2014, 20.00h

Entschuldigt:

SPD: Messoll, Wahl, Philipp

FWG: Schibold, Schulz

CDU: Fischer

Die Vorsitzende eröffnet um 20.05h die Sitzung, stellt die ordnungsgemäße Einladung und Beschlussfähigkeit fest und begrüßt den Ortsbürgermeister von Albig, Herrn Günther Trautwein.

TOP 1:

Herr Trautwein erläutert nochmal das Ausschreibungsverfahren der Stromkonzession ab 2015 und die Vergabe der Ortsgemeinden Albig, Bechenheim, Biebelnheim, Erbes-Büdesheim und Flonheim sowie die Stadt Alzey mit ihren Stadtteilen an die e-rp GmbH in Alzey.

Herr Trautwein erklärt den Sinn und Zweck, die Vor- und Nachteile und die Aufgaben eines zu gründenden Zweckverbandes „Kommunale Anteilseigner für Energieverteilnetze und Energieversorgung im Alzeyer Land“. Er stellt dazu einen Entwurf einer möglichen Satzung vor.

Das Flonheimer Stromnetz hat gegenwärtig einen geschätzten Wert von 2.4 Millionen Euro. Daraus ergibt sich eine Beteiligung in Höhe von ca. 480.000€ für die Gemeinde Flonheim am Zweckverband.

Die e-rp GmbH bietet bei Bedarf eine Finanzierung der Summe an.

Aus Seiten des Rates kam der Einwurf dass eine Finanzierung bei den gegenwärtig günstigen Zinsen auch am freien Kapitalmarkt in Betracht gezogen werden könnte. Ein Beschluss soll dann in einer der nächsten Ratssitzungen herbeigeführt werden.

Die Vorsitzende verabschiedet Herrn Trautwein und begrüßt Herrn Stellwagen vom Ingenieurbüro Andrea Koch.

TOP 2:

Herr Stellwagen stellt nochmal die Kosten für den Radweg Alzey-Bad Kreuznach Teilabschnitt Flonheim vor. Notwendig war dies wegen der gestiegenen Kosten zum Vergleich der ersten Schätzungen.

Es geht hierbei um das Teilstück „Verlängerung Geisterweg zur Geistermühle“.

Der Gemeinderat hat in einer seiner letzten Sitzungen beschlossen auf Wunsch der Jagdgenossenschaft und einzelner Landwirte den Weg komplett in 3 Meter Breite auszubauen um ihn landwirtschaftlich nutzen zu können.

Herr Stellwagen erläutert die Wegführung und begründete die massive Kostensteigerung mit den erheblichen Mehraufwendungen bei einer Verbreiterung des Wegabschnittes direkt an der Bahnlinie.

Kosten nur Radweg (ca. 2m Breite): ca. 224.000€

Kosten Radweg mit landw. Nutzung (ca. 3m Breite): ca. 270.00€

Dies sind Mehrkosten von ca. 46.000€ was einem Anteil von ca. 20,5% bedeutet.

Gründe hierfür sind:

- Verdopplung der Kopfbreite von 1,80m auf 4m
- Bodengutachten notwendig
- Abtreppung in der Böschung
- Baustraße muss hergestellt werden
- stärkerer Unterbau notwendig
- Böschungsbefestigung mit Krallmatten notwendig
- größere Ausgleichsfläche notwendig
- Findlinge zur Wegbegrenzung müssen beschafft und aufgestellt werden

Ein schon erstelltes Bodengutachten rät dringend von einer Verbreiterung ab und fordert für die landwirtschaftliche Nutzung eine massive Herstellung.

Diese ganzen Mehraufwände müssen neu bewertet werden unter Berücksichtigung der Gesichtspunkte dass dieser Teil keine Erschließungsfunktion hat, kein Anlieger darauf angewiesen ist und es parallel Wege und Straßen für den landw. Verkehr gibt.

Die Ortsgemeinde wird nochmals Gespräche mit der Jagdgenossenschaft führen bezüglich einer Beteiligung an den Mehrkosten für den landw. nutzbaren Ausbau.

TOP 3

Die Bürgermeisterin übergibt um 21.45h die Sitzungsleitung an Herrn Karl-Heinz Linnebacher und verlässt zusammen mit dem Beigeordneten Witter den Ratstisch. Die Beigeordneten Diehl und Thumann verbleiben am Tisch, da diese für die Rechnungsjahre 2011 und 2012 noch nicht als Beigeordnete in Verantwortung waren.

Herr Linnebacher übergibt das Wort an den Vorsitzenden des Rechnungsprüfungsausschusses Ingo Stütz. Dieser berichtet von der Sitzung am 01.10.14 und verliest den Prüfbericht.

Herr Stütz nennt zwei Beanstandungen:

1. Kleinere Fehlbuchungen, die aber alle erklärbar waren, richtig gebucht wurden und keine Nachteile für die Gemeinde aufweisen.
2. Das Fahrtenbuch von 2011 und 2012 des Gemeindearbeiters zur Nutzung seines Privat-Kfz. für die Gemeinde weist außergewöhnlich hohe Kilometerleistungen auf die hinterfragt werden.

Herr Stütz berichtet weiter dass der Abschluss den gesetzlichen Vorschriften trotz der Einwände entspricht, aber mit sechs Nein-Stimmen nicht beschlossen wurde.

Dem widerspricht Frau Staneke (SPD, Mitglied des Rechnungsprüfungsausschuss), der Abschluss wurde nicht abgelehnt sondern zunächst sollten die Fragen zum Fahrtenbuch seitens der Ortsbürgermeisterin geklärt werden um evtl. vor der heutigen Ratssitzung im Rechnungsprüfungsausschuss eine Entscheidung herbeizuführen.

Herr Stütz teilt dazu mit, dass er am 06.10.14 ein Schreiben mit Fragen an die Ortsbürgermeisterin übergeben hat mit einer Frist zur Beantwortung bis zum 17.10.14.

Herr Thumann teilt mit dass eine schriftliche Antwort seitens der Bürgermeisterin bereits am Di., 07.10.14 an den Vorsitzenden des Rechnungsprüfungsausschusses und an die Fraktion der Opposition erging.

Herr Stütz antwortet hierauf dass die Antworten nicht ausreichend für die CDU Fraktion seien.

Frau Jungk (FWG) stellt den Antrag den Tagesordnungspunkt auf die nächste Ratssitzung zu vertagen.

Frau Richter (SPD) bittet um eine zehninütige Sitzungsunterbrechung und zieht sich mit der SPD-Fraktion zu Beratungen zurück.

Nach Wiedereintritt in die Tagesordnung bittet der Vorsitzende Linnebacher um Abstimmung über den Antrag von Frau Jungk.

Der Tagesordnungspunkt wird bei 8 Ja- Stimmen und 5 Enthaltungen auf die nächste Sitzung vertagt.

Frau Richter bittet um eine zeitnahe Sitzung des Rechnungsprüfungsausschusses und betont dass ihrer Fraktion die vorliegenden Begründungen der Bürgermeisterin zur Nutzung des Privatfahrzeuges des Gemeindearbeiters ausreichend sind.

Um 22.10h übernimmt Frau Beiser-Hübner wieder die Leitung der Sitzung.

Sie nimmt nochmals Stellung zum Punkt „Fahrtenbuch“.

Das Schreiben mit der Fragestellung des Rechnungsprüfungsvorsitzenden ging bei der Gemeindeverwaltung am 06.10.14 ein. Sie hat daraufhin sofort dem Vorsitzenden geantwortet.

Sie legt in der Sitzung die Fahrtenbücher der Jahre 2011 bis 2014 vor und kann nicht nachvollziehen dass die Fragen nach ihrer Stellungnahme noch offen seien.

Sie nennt mehrere Beispiele von nötiger Nutzung vom Privatfahrzeug des Gemeindearbeiters für die Gemeinde. Darüber hinaus kommt privat Eigentum wie Werkzeug, Traktor, usw. für die Gemeinde ohne Berechnung zum Einsatz.

Die Gemeinde verfügt über kein eigenes Fahrzeug neben dem Traktor.

Es wird auch nur eine Kilometerpauschale erstattet und somit keine weiteren Fahrzeugkosten übernommen.

Als Alternative steht nur die Anschaffung eines eigenen Dienstfahrzeuges zur Debatte, was erhebliche Kosten verursachen dürfte.

TOP 4

- In der Kita gab es Wassereintritt im Keller. Ursache neben dem Starkregen im September ist vermutlich auch der Grundwasserspiegel. Trocknungsgeräte wurden aufgestellt. Es müssen schnellstens Sanierungsmaßnahmen vorgenommen werden. Das Thema wird dem Bauausschuss übergeben.
- Die Herbstferienspiele finden statt, in der ersten Woche 36 und in der zweiten Woche 35 Kinder, der AK Freizeit spendete hierfür 300€
- Die Vereinigung Flonheimer Weingüter „WineFlow“ hat schriftlich ihr Interesse bekundet an der Anmietung der Sparkassenräume im Haus Marktplatz 12 zwecks Errichtung einer Vinothek. Die Sparkasse hat noch nicht gekündigt.
- Am 11.09.14 fand die Abnahme der Baumaßnahme Wassergasse statt, festgestellte Mängel werden seitens der Firma im Frühjahr 2015 beseitigt.
- Am 14.10.14 findet die Elternausschusswahl in der Kita statt.
- Beigeordneter Thumann berichtet von der Sitzung am 29.09.14 bezüglich Zuckerrübenabfuhr, von den Folgen des Starkregens am 20.09.14 der umfangreiche Säuberungen an den Einlaufen und den Wassergräben nach sich zog und dem aktuellen Sachstand zur Wiederherstellung des Wirtschaftsweges an der Geistermühle durch die Fa. Faber.